

Bonn Rhein-Sieg

10 Jahre Kreisblasorchester Bonn Rhein-Sieg & Region

Jubiläumskonzert am 1. November 2008 in der CJD Königswinter



2005 unter der Leitung von Matthias Kiefer in Bonn Bad-Godesberg

Nach Sankt Augustin hatte der Kreisverband Bonn Rhein-Sieg zu einer ersten Probe am 06.06.1998 eingeladen. Die Initiative ging vom damaligen Vorsitzenden, Rudolf Krämer, aus. Ziel war, ein Repräsentationsorchester aus den Musikerinnen und Musikern der Mitgliedsvereine zusammenzustellen.

Für die musikalische Leitung hatte man Thomas Emonts-Gast gewonnen, der an der Musikhochschule Köln Klarinette und Instrumentalpädagogik studiert hat. Geprobt wurde und wird zentral in der Musikschule Bonn-Duisdorf. Die Mitgliederwerbung war schwierig, in den ersten Jahren standen nur rund 30 Musiker zur Verfügung. Ferner waren keine Aufführungsmöglichkeiten vorhanden. Der Kreisverband hatte zwar das große Ziel sozusagen ein „Auswahlensemble“ aufzustellen, aber zunächst keinen „Verwendungszweck“. So war man erst einmal darauf angewiesen, Gemeinschaftskonzerte mit verschiedenen Mitgliedsvereinen durchzuführen.

Dies tat der Sache keinen Abbruch. Probenwochenenden in der Jugendherberge in Rosbach-Windeck und letztendlich gelungene Konzerte trugen dazu bei, das zahlenmäßig kleine Kreisblasorchester (KBO) zusammenzuhalten. Die Orchesterorganisation übte in Personalunion Dirigent Thomas Emonts-Gast aus, das Notenarchiv führte Ludger Frielingsdorf.

Im Sommer 2002 stieß Ulrich Grote vom Kreisverband Rhein-

Erfurt zum Orchester und warb weitere Musiker aus seiner Region. So konnte die Mitgliederzahl auf fast 40 gesteigert werden, was bei der inzwischen starken Fluktuation für den Fortbestand des Orchesters zwingend notwendig war.

Nachdem Thomas Emonts-Gast den Dirigentenstab im Herbst 2002 niederlegte, musste nach Ersatz Ausschau gehalten werden. Da zwei Kandidaten zur Verfügung standen, mussten Probedirigatsentscheidungen. Die Wahl fiel auf Matthias Kiefer, Solotrompeter des Gürzenich-Orchesters Köln. Die Orchesterorganisation übernahmen Ludger Frielingsdorf und Roland Rosenfelder, das Notenarchiv Annette Calkin.

Ab 2004 konnte zusätzlich Ekkehardt Feldmann, Klarinettist des Gürzenich-Orchesters gewonnen werden. Seitdem wird das Orchester musikalisch von Matthias Kiefer und Ekkehardt Feldmann kooperativ geleitet. Dies ermög-

licht eine effiziente Probenarbeit, da mit Holz- und Blechbläsern parallel gearbeitet werden kann. Auch organisatorisch wurde umgestellt: Inzwischen führt das Orchester jährlich bei rund acht bis zehn Proben jeweils alleine ein Konzert durch, deren Erlöse ausschließlich Wohltätigkeitszwecken zu Gute kommt. Zudem wird der Probeplan im Unterschied zu den Anfangsjahren im Vorfeld für das ganze Konzertprojekt bekannt gegeben. Gleichzeitig wird eine konkrete Teilnehmerabfrage durchgeführt, um eine effiziente Planung der Satzproben zu ermöglichen.

Insgesamt haben die fachliche Kompetenz der Gürzenich-Musiker und die organisatorischen Maßnahmen zu einer Verbesserung der Orchesterbesetzung geführt. So stehen aus einem Gesamtpool von fast 100 Musikerinnen und Musikern, trotz starker jährlicher Fluktuation, bei jedem Konzertprojekt davon rund 60 – meist in Idealbesetzung für großes sinfonisches Blasorchester – zur Verfügung. Da aus rund zwölf Musikvereinen Mitglieder im Kreisblasorchester mitspielen, sind Terminkollisionen nicht immer vermeidbar. Zur Information der Orchestermitglieder werden die neuen Medien, wie Internet und Email, genutzt.

Aber nicht nur quantitativ hat sich das Orchester entwickelt, sondern auch musikalisch. So können anspruchsvolle Originalkomposi-

tionen als auch große klassische Bearbeitungen aufgelegt werden. Als kleine Auswahl seien genannt: Peter und der Wolf von Serge Prokofiev, Carmina Burana von Carl Orff, Die Moldau von Bedrich Smetana, The Hounds of Spring von Alfred Reed sowie Jubilee Overture von Philip Sparke.

Inzwischen hat das Orchester seit 2006 in der CJD Christophorusschule Königswinter ein musikalisches „zu Hause“ gefunden. Astrid Karres, Lehrerin und Koordinatorin Öffentlichkeitsarbeit der CJD, ist verlässliche Partnerin für eine ausgezeichnete Konzertorganisation. Schule wie Orchester hoffen, mit der kontinuierlichen Steigerung der Zuhörerzahl auch die Spendenerlöse für die Wohltätigkeitszwecke weiter zu erhöhen.

Für das Jubiläumskonzert auf Allerheiligen am 1. November 2008 um 19 Uhr hat Dirigent Ekkehardt Feldmann unter anderem die Bilder einer Ausstellung von Modest Mussorgsky aufgelegt. Werke dieses Formats können die wenigsten in ihren Heimatmusikvereinen aufführen. So hat sich das Kreisblasorchester (KBO) zu einem interessanten Forum für fortgeschrittene Amateurmusikerinnen und -musiker etabliert. Neben der sehr guten Arbeit der beiden Dirigenten, hat vor allem auch die Erweiterung auf den Rhein-Erfurt- und teilweise Dürener Kreis dazu beigetragen, das Orchester zu dem zu machen, was es heute ist.

Weitere Informationen stehen auf der Internetseite www.kv-rhein-sieg.de unter Kreisensembles.



Benefizkonzert 2005 unter der musikalischen Leitung Konzert 2007 in der CJD Königswinter von Ekkehardt Feldmann